

SAMSTAG, 12.03.

Kino im Künstlerhaus Hannover,
Sophienstr. 2, 20:15 Uhr
Eintritt: 6,50€, erm. 4,50€

„OMAR“

EINFÜHRUNG: IRIT NEIDHARDT
Das Leben eines palästinensischen Bäckers gerät außer Kontrolle, als er nach einem Anschlag auf israelische Soldaten verhaftet, gefoltert und überraschend wieder entlassen wird. Jetzt ist Omars Verhältnis zu den militärischen Gefährten von Misstrauen geprägt, die Liebe zur Schwester seines besten Freundes eine emotionale Zerreißprobe. Regisseur Hany Abu-Assad hat diese Geschichte als packendes Drama inszeniert.
Ar/He/engl. Untertitel, 97 Min., Palästina, 2013.

MONTAG, 14.03. UND DIENSTAG, 15.03.

Kino im Künstlerhaus Hannover,
Sophienstr. 2, 18:00 Uhr
Eintritt: 6,50€, erm. 4,50€

„GIRAFFADA“

Der zehnjährige Ziad kümmert sich hingebungsvoll um zwei Giraffen im einzigen verbliebenen Zoo Palästinas, wo sein Vater Yacine als Tierarzt arbeitet. Als bei einem israelischen Luftangriff die männliche Giraffe getötet wird, geht es dem Weibchen immer schlechter. Also muss dringend ein neuer Partner für das trauernde Tier gefunden werden. Die Suche führt Ziad und Yacine bis in den Ramat-Gan-Safari-Park in Tel Aviv, wo Yacines israelischer Kollege Yohav Hilfe verspricht. Aber eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als eine Giraffe durch Israels Sperrmauer.
Ar/He/De, 85 Min., Palästina/Frankreich/Deutschland, 2013.

THEATER

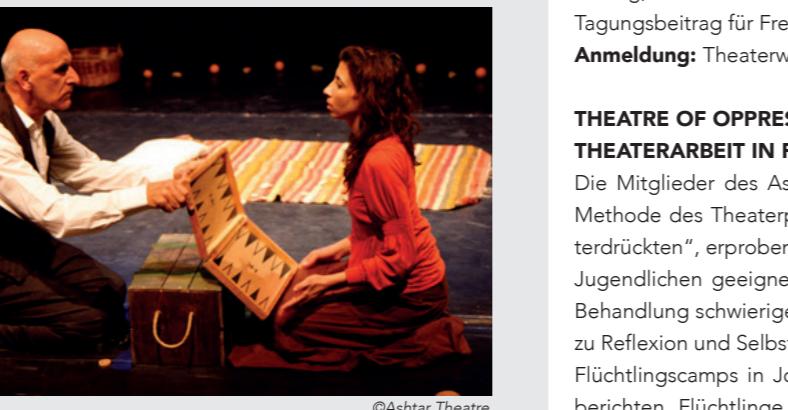
Im Rahmen des Palästinensisch-Deutschen Dialogs über Theater und Theaterpädagogik und der FILISTINA 2016 besucht das 1991 in Jerusalem gegründete Ashtar Theatre Hannover. Seit 1995 spielt es in Ramallah experimentelles Theater und führt theaterpädagogische Fortbildungen durch.

MITTWOCH, 13.04.

Theaterwerkstatt im Kulturzentrum Pavillon,
Lister Meile 4, 19:30 Uhr
Eintritt: 16€, erm. 12€ (Abendkasse), 14,20€ (Vorverkauf)

„48 MINUTES FOR PALESTINE“

AUFFÜHRUNG DES ASHTAR THEATRE AUS RAMALLAH
Das Drama ohne Worte, das nur mit den Körpern und originaler Musik spielt, erzählt von einer Frau und einem Mann, die gegen ihren Willen zusammenleben. Anschließend Gespräch mit dem Publikum.



FREITAG, 15.04.

Kulturzentrum Pavillon Hannover,
Lister Meile 4, 16:00 Uhr
Eintritt: 10€

BUCHVORSTELLUNG

Vorstellung des aktuell erschienenen Buches über Theater und Theaterpädagogik mit Beispielen aus dem Dialog und aus Koproduktionen von palästinensischen und deutschen Theatern.

Es lesen und diskutieren die Herausgeber:

Iman Aoun, Künstlerische Leiterin des Ashtar Theatre

Klaus Hoffmann, Theaterwissenschaftler, Vorsitzender des AK Kirche und Theater in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Andreas Poppe, Theaterwissenschaftler, Institut für Theaterpädagogik Lingen der Hochschule Osnabrück.

FREITAG, 15.04. UND SAMSTAG, 16.04.

Theaterwerkstatt im Kulturzentrum Pavillon Hannover, Lister Meile 4
Freitag, 18:00 – 21:00 Uhr und Samstag 10:00 - 14:00 Uhr
Tagungsbeitrag für Freitag und Samstag: 15€ (Flüchtlinge frei)

Anmeldung: Theaterwerkstatt@t-online.de, Tel. 0511/34 41 04

THEATRE OF OPPRESSED THEATERARBEIT IN FLÜCHTLINGSCAMPS

Die Mitglieder des Ashtar Theatres werden mit den Teilnehmern die Methode des Theaterpädagogen Augusto Boal, das „Theater der Unterdrückten“, erproben. Diese Methode ist besonders für die Arbeit mit Jugendlichen geeignet, weil sie jedem eine eigene Stimme gibt, die Behandlung schwieriger Themen auf der Bühne ermöglicht und einlädt zu Reflexion und Selbstkritik. Das Theaterteam wird auch seine Arbeit in Flüchtlingscamps in Jordanien vorstellen und über seine Erfahrungen berichten. Flüchtlinge sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Arbeitssprache in den Workshops ist Deutsch, Englisch und Arabisch.

DONNERSTAG, 14.04.

Theaterwerkstatt Lister Meile 4, 19:30 Uhr
Eintritt: 16€, erm. 12€ (Abendkasse), 14,20€ (Vorverkauf)

„THE NEW GAZA MONOLOGUES“

„THE SYRIAN MONOLOGUES“

Die Gaza Monologe wurden von Schülern aus Gaza während des Gaza-Krieges 2008-2009 in Werkstätten des Ashtar Theatre verfasst und im Oktober 2010 uraufgeführt. Sie fanden weltweit Interesse, u. a. bei einer Aufführung in 14 Sprachen vor der UN-Vollversammlung. Nun hat das Ashtar Theatre mit jungen Menschen neue Monologe über ihre heutigen Erfahrungen geschrieben, die jetzt erstmals in Deutschland aufgeführt werden. In Workshops in Flüchtlingscamps im Jordanien haben Syrer ihre Monologe verfasst, die hier erstmals vorgetragen werden.
Anschließend Gespräch mit dem Publikum.

FREITAG, 22.04.

Theater in der List, Spichernstr. 13, 20:00 - 21:45 Uhr
Eintritt: 10€

KONZERT

SAMIR MANSOUR & LAYALINA

Der aus Syrien stammende Musiker und Komponist Samir Mansour spielt mit seinem Ensemble „Layalina“ traditionelle und moderne arabische Musik und eigene Kompositionen in der Besetzung arabische Laute (Oud), Klarinette, Saxophon und Percussion. Die drei Musiker sehen in der musikalischen Begegnung von orientalischen und europäischen Instrumenten im gemeinsamen Spiel einen Brückenschlag zwischen Orient und Okzident.

Lassen Sie sich von der Vielfalt unserer

Themenbereiche überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Für Flüchtlinge ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen kostenfrei

DIE PALÄSTINA INITIATIVE DANKT FÜR ZUSAMMENARBEIT UND UNTERSTÜTZUNG

Hanns-Lilje-Stiftung

Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover

Stadtverband und Regionsverband Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Buhmann Stiftung für interreligiöse Verständigung

Heinrich-Böll-Stiftung Nds.

Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.-Luth.

Landeskirchen in Braunschweig u. Hannover

Kulturförderung der Region Hannover

Heinrich-Böll-Stiftung Ramallah

Kommunales Kino

Stadtbibliothek Hannover

Künstlerhaus Hannover

Hannover 96

Konzertlokal KANAPEE

kargah e.V.

Theaterwerkstatt Hannover

Arbeitskreis Kirche und Theater in der EKD e.V.

Theater in der List

Apostelkirche Hannover

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

NAJDEH e.V. - Soziale Hilfsorganisation für die Palästinenser
Palästinensischer Ärzte und Apotheker Verein Niedersachsen



THEATER in der LIST e.V.



Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

NAJDEH e.V. - Soziale Hilfsorganisation für die Palästinenser

Palästinensischer Ärzte und Apotheker Verein Niedersachsen



Arbeitskreis Kirche und Theater in der EKD e.V.



Arbeitskreis Kirche und Theater in der EKD e.V.



Arbeitskreis Kirche und Theater in der EKD e.V.



Arbeitskreis Kirche und Theater in der EKD e.V.



Arbeitskreis Kirche und Theater in der EKD e.V.



Arbeitskreis Kirche und Theater in der EKD e.V.



Arbeitskreis Kirche und Theater in der EKD e.V.



Arbeitskreis Kirche und Theater in der EKD e.V.

PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER 7. FILISTINA 2016

FESTIVAL FÜR KULTUR UND POLITIK IN PALÄSTINA

Die Arbeit der „**Palästina Initiative Region Hannover**“ wird getragen von der Überzeugung, dass eine völkerrechtliche Regelung des Zusammenlebens der israelischen und der palästinensischen Gesellschaft den Abbau von Ungleichheit und Ungerechtigkeit in den Lebensbedingungen beider Völker voraussetzt. Deshalb sind die grundlegenden Motive unseres ehrenamtlichen Engagements Verstehen und Verständigung zu fördern, Austausch und Dialog zu ermöglichen.

Fundamentales Anliegen der Initiative ist es, die **Asymmetrie** der Machtverhältnisse und Lebensbedingungen zwischen Israel sowie den annexierten und den besetzten Gebieten in der deutschen Öffentlichkeit deutlich zu machen und die Verantwortlichen aufzufordern, im Sinne des internationalen **Völkerrechts** die Einhaltung der Menschenrechte und die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechtes der Palästinenser durchsetzen.

Mit der **Filistina 2016** wollen wir - den politischen Rahmenbedingungen zum Trotz - die Bereitschaft zum konstruktiven Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Völker, Weltanschauungen, Religionen und Gesellschaftsgruppen stärken. Wir sehen nach wie vor Möglichkeiten eines geregelten und friedlichen Zusammenlebens der Bevölkerungen zwischen Mittelmeer und Jordan.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern laden wir Sie herzlich zu unserem Festival für Kultur und Politik in Palästina 2016 ein. Wie in den vergangenen Jahren werden wir in Lesungen, Filmen, Theateraufführungen, Vorträgen, Ausstellungen, Konzerten und Gesprächsforen Informationen, Anregungen und neue Perspektiven vermitteln. Es ist beeindruckend zu erleben, wie vital, vielfältig und offen sich Literatur, Denken, gesellschaftspolitisches Engagement und künstlerisches Gestalten im Leben Palästinas trotz Besatzung, Abriegelung, Unterdrückung und Demütigung weiterentwickeln.

DAS PROGRAMM

MONTAG, 15.02.

Künstlerhaus Hannover,
Sophien Str. 2, 18:00 Uhr

ERÖFFNUNG

ANSCHLIESSENDER EMPFANG FÜR GELADENE GÄSTE

Eröffnung durch den Oberbürgermeister, Stefan Schostok, als Schirmherrn. Grußwort der Botschafterin Palästinas, Dr. Khouloud Daibes.

Vortrag von Andreas Zumach (Genf):

Der Konflikt Palästina-Israel im Kontext des Mittleren Ostens.
Musikalisches Programm mit Aeham Ahmad, Beethoven-Preisträger 2015.

DIENSTAG, 16.02.

Konzertlokal KANAPEE, Edenstraße 1,
Einlass ab 18:00 Uhr, Konzertbeginn 20:00 Uhr
Eintritt frei, Kostenbeitrag erbeten

KLAVIERKONZERT MIT AEHAM AHMAD

Aeham Ahmad – Pianist und Klavierlehrer - lebte vor seiner Flucht im palästinensischen Flüchtlingslager Jarmuk in Syrien. Mit seinem rollenden Klavier spielte er dort auf der Straße und trotzte den Todesdrohungen, um den Menschen mit seiner Musik kleine Lichtblicke und Momente der Freude zu bescheren. Im April 2015 verbrannten IS-Terroristen sein Klavier, Aeham Ahmad musste fliehen und gelangte über das Mittelmeer schließlich nach Deutschland. Am 18.12.2015 wurde ihm in Bonn der Internationale Beethoven-Preis für Menschenrechte, Frieden, Freiheit, Armutsbekämpfung und Inklusion verliehen.



DONNERSTAG, 18.02.

Stadtbibliothek Hannover,
Hildesheimer Str. 12, 19:30 Uhr
Eintritt: 5€

LESUNG

„**YAHYA HASSAN**“ von Yahya Hassan

Yahya Hassan, staatenloser Palästinenser mit dänischem Pass, wird früh kriminell. In einer Besserungsanstalt für straffällige Jugendliche beginnt er, Gedichte zu schreiben. Seine Lyrik in radikal klarer Sprache und mit starkem Rhythmus bringt uns das Leben eines Migranten in seiner Härte nah. Vortrag durch Ensemblemitglieder des Hannoverschen Staatstheaters.



DIENSTAG, 23.02.

Lounge der HDI Arena Hannover 96,
Robert-Enke-Str. 1, 19:30 Uhr

Eintritt: 5€

LESUNG

„**KICK IT, WALAA!** - DAS MÄDCHEN, DAS ÜBER GRENZEN GEHT“

von Noemi Schneider

Die ARD-Journalistin zeichnet ein lebendiges Portrait der jungen Fußballerin Walaa, einer in Israel lebenden Palästinenserin, die sowohl für einen israelischen Fußballverein als auch für die palästinensische Nationalmannschaft spielt und mit Courage, Humor und unglaublicher Zielstrebigkeit Grenzerfahrungen auf sportlichen, persönlichen und politischen Ebenen bewältigt.

Anschließendes Gespräch u.a. mit Fußballerinnen aus hannoverschen Klubs. Mitveranstalter: Stadt- und Regionsverband

Bündnis 90/Die Grünen.

DONNERSTAG, 03.03.

Theater in der List, Spichernstr. 13, 19:30 Uhr
Ausstellungseröffnung: Lesung des Autors und
Fotografen mit musikalischer Begleitung

Dauer der Ausstellung 03.03. – 03.04.2016
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 – 12:00 Uhr,
Mi, Fr, Sa 18:30 – 20:00 Uhr,
So 15:30 – 17:00 Uhr

Extratermine nach telefonischer Absprache:
Kerstin Riepe, 0511/897 119 46

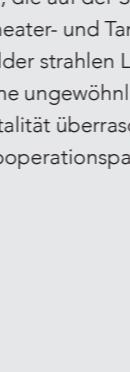
FOTOAUSSTELLUNG

„ÜBER DAS LEBEN JETZT - KULTUR UND KUNST IN PALÄSTINA“

von Wolfgang Sréter

Die Fotografien zeigen junge palästinensische Künstlerinnen und Künstler, die auf der Suche nach einer eigenen kulturellen Identität mit Musik-, Theater- und Tanzprojekten innere und äußere Grenzen überwinden. Die Bilder strahlen Lebensfreude und Optimismus aus und geben Einblick in eine ungewöhnliche Kulturszene, die in ihrer Vielfalt fasziniert und in ihrer Vitalität überrascht.

Kooperationspartner: THEATER in der LIST e.V., Apostelkirche.



SAMSTAG, 05.03.

kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1, 11:00 - 18:00 Uhr
Anmeldung erwünscht bis 28.02.2016 unter: suana@kargah.de

TAGUNG - DIE LEBENSWIRKLICHKEIT DER FRAUEN IN DER PALÄSTINENSISCHEN GESELLSCHAFT

„DIE SACHE DER FRAUEN IST NICHT NUR SACHE DER FRAUEN, SONDERN DER ZIVILGESELLSCHAFT“ (Rose Shomali)

In der palästinensischen Gesellschaft gibt es eine lange Tradition der Frauenbewegung. Dennoch wird auch heute noch das Leben der Frauen stark von patriarchalen Traditionen, überkommenen Rechtsverhältnissen, muslimischer sowie christlicher Religion und seit fast 50 Jahren vor allem durch die militärische Besetzung bestimmt. Auf der gemeinsamen Tagung mit kargah e. V. und Stiftung Leben und Umwelt im Vorfeld des Internationalen Frauentages 2016 berichten engagierte Frauen der palästinensischen Frauenbewegung von Projekten und lokalen Initiativen zur Stärkung der Frauen unter den speziellen Bedingungen in den Besetzten Gebieten.



PALÄSTINA FILMFARE

DIENSTAG, 18.03.

Kino im Künstlerhaus Hannover,
Sophienstr. 2, 18:00 Uhr
Eintritt: 6,50,- erm. 4,50,-

„WALAA!“

In einem Stadion im Westjordanland begegnet die Filmmacherin Noemi Schneider der Fußballerin Walaa Husseini und kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die 23-jährige Araberin spielt nicht nur für die palästinensische Nationalmannschaft, sondern auch für einen Ligaverein in ihrer israelischen Heimat. In ihrem Dokumentarfilm begleitet Noemi Schneider die 23-jährige Fußballerin auf beiden Seiten der Mauer. Sie zieht sie durch eine faszinierende Persönlichkeit, die jeden Tag auf Neu-Grenzen überwinden muss. Die sensible Dokumentation lässt allein durch die Kreativität ihrer Beobachtung vorsichtig die Zeitschäfte und die Unmöglichkeit eines solchen Lebens durchschimmen. Walaa! (D, 2013) Regie: Noemi Schneider, 70 Minuten, V-T-T.

DIENSTAG, 18.03.

© Kargah



SAMSTAG, 12.03.

© Qantara.de

Hofsaal des Künstlerhauses Hannover,
Sophien Str. 2, 12:00 - 18:00 Uhr
Tagungsbeitrag: 10€

FILMSEMINAR

PALÄSTINENSISCHE KINO: SELBSTÄNDIG? UNABHÄNGIG?

Das Filmschaffende der PLO Leitung: Irit Niedhardt (middle eastern cinema, Berlin)
Ein Mittel der aus dem Exil agierende Palästinensischen Befreiungsorganisation PLO im Kampf um Eigenstaatlichkeit war ein Film. Sie ließ eine Gelegenheit eröffnen und die Höhe über das gängige historische Narrativ erlangen. Trotz eigener künstlerischer Handelschreitende Filmschaffenden stand die Entwicklung einer palästinensischen Filmprägung hinter. Eine besondere Rolle spielt die Arbeit der PLO mit Filmschaffenden aus der DDR und aus der BRD. Sie wird im Seminar anhand von Fallbeispielen und Filmausschüttungen beleuchtet und auf heutige Situationen ihre historische und politische Bedeutung hin untersucht. Nach dem Seminar wird um 20:15 Uhr der Film 'Omar' im Künstlerhaus gezeigt. Es geht für das palästinensisch oppositionelle Kino zu um Filmmachen der PLO. Irit Niedhardt wird auf politische und ästhetische Ebenen einführen.